

## VORWORT.

---

Einer freundlichen Aufforderung des Chefredacteurs der kais. Wiener Zeitung, Herrn Regierungsrath Uhl folgend, übernahm ich es, über die Kunstindustrie auf unserer Weltausstellung eingehend zu berichten. Da in zuvorkommendster Weise Ausdehnung, Form und Inhalt ganz meinem Ermessen und meinen Wünschen anheimgestellt wurden, so folgte ich der Aufforderung um so lieber, als es mir dadurch möglich wurde, an eine Arbeit zu denken, welche nicht bloss dem Leser bei seinen Besuchen in der Ausstellung zum Führer dienen, sondern auch über ihren Schluss hinaus einigen Werth behalten möchte. Denn eine vollständige Uebersicht über das heutige Thun und Treiben auf dem in Rede stehenden Gebiete, das sich von Tag zu Tag bedeutender und grossartiger gestaltet, konnte nicht bloss als culturgeschichtliche Erinnerung gelten, sondern musste auch der Kenntniss und der Sicherstellung des heute hier so schwankenden Urtheils förderlich sein; eine Kritik des Richtigen und des Verkehrten, des Guten und des Schlechten, eine Prüfung der neuen Richtungen und Wege, die wir so mannigfach eingeschlagen sehen, ein Hinweis auf unbenützte Fundstätten und Quellen künstlerischer Motive durften sich auch der Industrie selbst als nützlich erweisen.